



Abb. 16 Haus des Deutschen Sports.  
Schnitt durch Pfeilerhalle, Kuppelhalle und Bühne

des Hauses des Deutschen Sports und seine Beziehung zu den Straßen und Plätzen führten zu einer Dreigliederung seines Grundrisses.

In der Mitte erhebt sich, den ganzen Organismus bestimmend, die große Kuppelhalle als Feierraum der im Sportforum lebenden Gemeinde von Führern, Lehrern und Schülern. Durch die hohe Ehrenhalle des Deutschen Sports und die vorgelagerte offene Pfeilerhalle verbindet sich die Kuppelhalle mit dem Jahnplatz. In der großen Achse des Platzes schweift der Blick von hier über die Rasenfläche und das Wasserbecken hinweg in die offene Landschaft. Von der Pfeilerhalle führen hohe Stufen herab, deren großes Maß ihr einen monumentalen Unterbau nach dem Beispiel antiker Tempelstufen schafft. Für Feier und Unterricht sind sie sinnvoll als Sitzstufen zu verwenden. Der ovale Raum der Kuppelhalle soll gemeinsamen Feiern und Kongressen, der Darstellung gymnastischen Wettstreits, rhythmischen Tanzes und musischer Kunst dienen. Um die Gemeinschaft von Darstellern und Beschauern als starke innere Einheit deutlich zu machen, sind, wie in der Freilichtbühne, die Sitzstufen weit um den kreisrunden Vorführungsplatz herumgeführt. Über Zuschauer und Darsteller wölbt sich wie ein Himmelsgewölbe die große Kuppel mit lichtspendendem Tambour. An die Orchestra lehnt sich in großer Breite eine flache Bühne an, die als einzige Dekoration und als Hintergrund für das Spiel drei Vorhänge in Staffeln hinter einander erhielt und sich mit hohen Glasfenstern ebenerdig nach der weiten Waldlandschaft öffnet. Die Architektur des Raumes beschränkt sich streng auf die Elemente der Konstruktion, die unverkleidet in ihrer natürlichen Farbe und Struktur gezeigt wird. Die einfachen Formgesetze des Grundrisses und der Rippenkonstruktion der Kuppel werden in ihrer Harmonie für den Beschauer sinnfällig. Der Verzicht auf jeden Schmuck und das warme Grau des Eisenbetons, dessen Farbton in dem Gewebe des großen Bühnenvorhangs aufgenommen ist, sammelt die Teilnahme des Beschauers ganz auf die Darstellung. Bewegung, Wort und Gedanken werden als die wichtigsten Träger der Darstellung durch die Grundrißform zentrisch in den Raum geführt.

Der Nordteil des Hauses des Deutschen Sports hat zwei Hörsäle und in der Mitte das oberbelichtete Auditorium maximum aufgenommen. In den Obergeschossen reihen sich um einen Lichthof die Geschäftsräume des Reichsbundes für Leibesübungen. Den Südteil erschließt, unmittelbar zugänglich vom südlichen Hauptingang, ein hoher Lichthof, den schlanke keramische Pfeiler tragen. Zweigeschossig umgeben ihn Arkaden,